

Ablehnung des Schulformwechsels?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 22. November 2015 18:11

Abgesehen von dem Fall hier frage ich mich aber trotzdem, wenn die Gesamtschule "ein geschlossenes" System ist, wie die Durchlässigkeit des Schulsystems gewährleistet bleiben soll, wenn in einem Ort neben einem Gymnasium und einer Gesamtschule keine andere Schulform ist und man z.B. im Laufe oder am Ende der Erprobungsstufe feststellt, dass ein Kind auf dem Gymnasium nicht richtig aufgehoben ist. In meiner Klasse hat ca. die Hälfte keine reine Gymnasialempfehlung bzw. nur eine Realschulempfehlung - soll man diese Schüler dann in Zukunft direkt abweisen, weil sie ja nicht mehr "wegenommen" und sie nicht mehr in das "geschlossene System" reinkommen, falls es sich zeigt, dass das Gymnasium nicht der richtige Ort ist? Oder vielleicht gleich aus dem Gymnasium auch eine zweite Gesamtschule machen? Oder die Schüler in andere Städte schicken?